



Festivalzentrum im theater fact

Dienstag ----- 23.00 Uhr - open end
 Mittwoch - Freitag ----- 16.00 Uhr - open end
 Samstag ----- 14.00 Uhr - open end
 Sonntag ----- 16.00 Uhr - open end

Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche

theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff ----- Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
 Birgit Berndt ----- Verwalterin
 Bernd E. Gengelbach ----- Technische Leitung
 Kati Thiel ----- Organisation
 Nadine Brockmann ----- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Christina Forchner ----- Sekretariat

Kristin Anschutz, Trendela Braun, Natalia Formina, Juliane Gandert, Yvonne Juch, Kathrin Müller-Beck, Sophie Pfaff, Sindy Poppitz, Agnieszka Roguski, Hannah Schoebel, Cathérine Stefanski, Saskia Stengele, Astrid Wulf, Carsten Göring, Alexander Ochlich, Andreas Schweda // Praktikanten
Katrin Jackenkroll (Infostand)

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion ----- Ann-Elisabeth Wolff
 Texte ----- Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann
 Fotos ----- S. 1, 2 Eöri Szabó Zsolt, Budapest, S. 3 privat
 Gestaltung ----- www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp
 Druck ----- Merkur Druck, Leipzig
 Redaktionsschluss ----- 27.10.2006

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER

GEFÖRDERT DURCH DIE

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

ZDFtheaterkanal

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Jütte-Messdruck Leipzig

ARENA LEIPZIG

Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER

MEDIENPARTNER

MEDIENPARTNER

ERÖFFNUNGSGASTSPIEL PARTNERHOTEL

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden / Deutscher Bühnenverein - Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

The Danish Arts Council - Committee for the Performing Arts, Kopenhagen / Königlich Dänische Botschaft, Berlin / Dänisches Kulturinstitut, Bonn / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / National Council for Cultural Affairs (Kulturrådet), Stockholm / Kulturjahr »Ungarischer Akzent«, Budapest / Collegium Hungaricum, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap, Brüssel / Institut Français de Leipzig

Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Polnisches Institut, Leipzig / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Werk II / LOFFT

Leipzig
euro-scene
16. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Béla Pintér & Company, Budapest

in Zusammenarbeit mit dem Ungarischen Nationaltheater Budapest

»Roncsolt Kópia« (»Zerkratztes Zelluloid«)

Musikdrama

Donnerstag 09. Nov. // 19.30 - 21.00 Uhr / ohne Pause
Schauspielhaus / Schauspiel Leipzig

Im Anschluss: Publikumsgespräch





Béla Pintér & Company, Budapest

in Zusammenarbeit mit dem Ungarischen Nationaltheater Budapest

»Roncsolt Kópia« (»Zerkratztes Zelluloid«)

Musikdrama

Konzept und Inszenierung	Béla Pintér
Musik	Benedek Darvas
Bühnenbild	Péter Horgas
Kostüme	Mari Benedek
Technische Leitung	Gábor Tamás, Budapest, Günter Gruber, Schauspiel Leipzig
Deutsche Übersetzung	Anne Langyel
Darsteller	Éva Csatári, Éva Enyedi, Sarolta Nagy-Abonyi, Tünde Szalontay, Sándor Bencze, Benedek Darvas, Tamás Deák, Béla Pintér, László Quitt, Szabolcs Thuróczy, József Tóth
Musiker	Antal Kémenczy, István Kerti, László Nyíri, Gábor Pelva, György Póta, Géza Román, Bertalan Veér, Mátyás Veér
Dirigent	Pál Bencsik

In ungarischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Dr. Martina Bako, Dozentin für Theaterwissenschaft, Universität Leipzig

Uraufführung: 05.11.2003, Ungarisches Nationaltheater Budapest

Produktion: Béla Pintér & Company

Das Gastspiel erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch
das Kulturjahr »Ungarischer Akzent«, Budapest, und
Collegium Hungaricum, Berlin.



Kontakt // Béla Pintér & Company
Kinga Szóts // Szkéné Theatre
Műgyetem Rkp. 3 // 1111 Budapest // Ungarn
Tel. 0036-30-2928029 // Fax 0036-30-2695108
kinga-pbest@szinhaz.hu // www.pbest.hu



Das Stück

»Zerkratztes Zelluloid« – in Ungarn aufgeführt unter dem Titel »Gyevushka« – rührt an der dunklen Seite der ungarischen Geschichte: der Kollaboration mit Nazi-Deutschland, dem Antisemitismus und der Beteiligung an der Russlandoffensive 1942, die mit dem Tod Hunderttausender ungarischer Soldaten endete. Thema und Aufführungsstil haben in Ungarn heftige Diskussionen ausgelöst.

»Ich wollte eine Oper mit der Musik der 20er und 30er Jahre machen, mit den damaligen Schnulzen und Schlagern, aber auch den nationalistischen Märschen – alles zusammengefügt wie bei Puccini. Gleich, welchen Stoff wir in dieser Form angehen – als Oper wird er immer etwas abgehoben wirken, und darum ging es mir. In unserer Inszenierung geht es um das Lebensgefühl einer Zeit, die als widersprüchlich empfunden wird – und es auch war. Die Musik bietet die Möglichkeit, diese unglaublichen Parallelen darzustellen.

In den Vorbereitungen zu dieser Inszenierung hatte ich immer die Vorstellung, mit Schwarzweiß-Material aus einem Filmarchiv zu arbeiten – auch wenn ich in Wirklichkeit gar nichts davon einsetzte. Und: Im ungarischen Fernsehen gibt es bei den alten Schwarzweiß-Filmen eine Standardangabe: »Wir bitten um Entschuldigung für die beschädigte Kopie.« Ich möchte mit dem Titel auch zum Ausdruck bringen, dass unsere Erinnerung an die Vergangenheit ähnlich zerkratzt ist.«

Béla Pintér, Zeitung spielzeiteuropa, Berlin, November 2004

Der Regisseur

Béla Pintér, geboren 1970 in Budapest, ist neben Árpád Schilling der bedeutendste Regisseur der ungarischen freien Szene. Der Autodidakt begann seine Theaterlaufbahn mit 17 Jahren als Schauspieler im Szkéné-Theater, einem der ersten ungarischen Off-Theater. 1998 gründete Pintér seine eigene Compagnie, innerhalb derer er nicht nur Stücke inszeniert, sondern auch selber schreibt. Die Produktionen von Béla Pintér zeichnen sich durch einen spezifischer Stil, einen einheitlichen Kanon der Form und die immer wiederkehrenden kulturellen Querbezüge aus. Zu seinen wichtigsten letzten Arbeiten gehört das Musiktheaterstück »Parasztopera« (»Bauernoper«), das 2003 in Ungarn als beste Musiktheaterproduktion ausgezeichnet wurde.



Der Komponist

Benedek Darvas, geboren 1976 in Budapest, studierte Komposition und Klavier an der Musikakademie seiner Heimatstadt. Neben Kompositionen für Filme wie »Tamara« (Regie: Szabolcs Hajdú, 2004) und »Az öcsém cipői« (»Die Schuhe meines Bruders«, Regie: Gábor Zsigmond Papp, 2006) schreibt er vorwiegend Musik für Theaterproduktionen. Mit Béla Pintér hat er bereits mehrfach zusammengearbeitet, u.a. bei den Stücken »Öl, butít« (»Tötet und macht dumm«, 2001) und bei »Anyám orra« (»Die Nase meiner Mutter«, 2005). Für die Musik der »Bauernoper« erhielt Darvas auf dem 15. Festival der ungarischen Studiotheater-Werkstätten 2003 den Preis des Bárka-Theaters.

